

Das Projekt Kronenstrasse befindet sich im Rorschacher Stadtkern. Die Überbauung besteht aus dem Umbau eines historischen Stadthauses sowie dem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Das Bestandesgebäude ist Teil eines stadtbildprägenden Ensembles von aneinanderggebauten Einzelhäusern entlang der Hauptstrasse. Die Wohnungen des Altbaus wurden sanft renoviert und durch präzise Grundrissanpassungen an zeitgenössische Bedürfnisse angepasst.

Das neue Wohn- und Geschäftshaus steht im südlichen Teil der Parzelle am Trischliplatz. Es bildet seine Hauptfassaden zur Post- und Kronenstrasse aus und entwickelt sich entlang der Kronenstrasse hin zum Altbau, an welchen es in Form eines Patios anschliesst.

An den Trischliplatz angrenzend finden sich zahlreiche grossmassstäbliche, aus unterschiedlichen Zeiten stammende Wohn- und Geschäftshäuser. Das neue Gebäude reagiert auf sein heterogenes Umfeld indem es sich an vorhandenen Strassenfluchten und Gebäudehöhen der Umgebung orientiert.

Das Erdgeschoss beherbergt Detailhandelsflächen unterschiedlicher Grösse. Im ersten Obergeschoss sind Gewerbeflächen sowie eine Wohnung, in den darüberliegenden Geschossen grosszügige Stadtwohnungen angeordnet. Im Ausdruck zeigt sich das Gebäude mit einer strukturellen Fassade aus gesäuereten Betonelementen. Diese erzeugen durch ihre dreidimensionale Formgebung in den Fensterlaibungen ein feines Spiel in der sonst ruhig gegliederten Fassade. Textile Fallarmmarkisen kontrastieren die murale Erscheinung des Baukörpers. Um die einheitliche Wirkung der Fassade zu unterstreichen, sind die Loggien mit Schiebefenstern ausgestattet, was eine Nutzung der Aussenräume als Jahreszeitenzimmer ermöglicht.

Im Ausdruck zeigt sich das Gebäude mit einer strukturellen Fassade aus gesäuereten Betonelementen. Diese erzeugen durch ihre dreidimensionale Formgebung in den Fensterlaibungen ein feines Spiel in der sonst ruhig gegliederten Fassade. Textile Fallarmmarkisen kontrastieren die murale Erscheinung des Baukörpers. Um die einheitliche Wirkung der Fassade zu unterstreichen, sind die Loggien mit Schiebefenstern ausgestattet, was eine Nutzung der Aussenräume als Jahreszeitenzimmer ermöglicht.

Die fast quadratische Grundrissform des Baukörpers spiegelt sich im Konzept der Wohngrundrisse wieder. Diese sind geprägt von der Idee eines strukturellen Kerns, in welchem die Erschliessung des Gebäudes sowie die Nebenräume der Wohnungen angeordnet sind. Entlang der Fassade entwickeln sich die Wohn- und Aussenräume sowie die Zimmer. Alle Wohnungen sind in drei Himmelsrichtungen orientiert.

